

Auditbericht

über das

Wiederholungsaudit

gemäß dem Standard

ISO 9001:2015

bei

Sachsenröder

Sachsenröder GmbH & Co. KG

04/2023

Auditbericht

| 1. Unternehmensdaten | | | | | |
|--|---|--|------|---------------------------------------|---|
| Audit-Termin(e): | 28.04.2023 | Vorort Auditzeit (d) | 2,25 | Remote ¹⁾ Auditzeit (d) | - |
| Unternehmensbezeichnung: | Sachsenröder GmbH & Co. KG | | | | |
| Auditierte(r) Standort(e) inkl. Anschrift(en): ²⁾ | <input checked="" type="checkbox"/> Friedrich-Engels-Allee 143 - 42285 Wuppertal | | | | |
| Kunden-Nr.: | SZI 1127 | | | | |
| Geltungsbereich: | Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Savutec Vulkanfiber und Produkten aus Gesadur Duroplasten | | | | |
| Wurde der Geltungsbereich angepasst? | <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | | | |
| IAF/EA-Scope: | 14, 17 | | | | |
| Mitarbeiteranzahl: | 61 | Schichten | 3 | | |
| | | davon auditert gemäß Auditplan: | | | |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> 1. Schicht | | | |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> 2. Schicht | | | |
| | | <input type="checkbox"/> 3. Schicht | | | |
| | | <input type="checkbox"/> Sonderschichten | | | |
| Begründung, wenn eine Schicht nicht auditert wurde: | Identische Tätigkeiten in allen Schichten, d.h. das Arbeitsverfahren (Technologie) ist identisch und wird nur in der individuellen Ausnutzung der Ausführung des Arbeitsablaufs durch den Mitarbeiter bestimmt. Die Arbeitsmethode besteht in der Ausführung der Arbeit in bestimmten / festgelegten Arbeitsverfahren. | | | | |
| Remote Audit: <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (wenn ja, bitte begründen) | <input type="checkbox"/> Während des Remote Audits sind keine Schwierigkeiten oder besondere Situationen aufgetreten, wie z.B. Stromausfall, Abbruch der Netzwerkverbindung, usw., die zu einer verstärkten Verzögerung des Audits geführt hätten. <input type="checkbox"/> Während des Remote Audits sind folgende Schwierigkeiten aufgetreten: <input type="checkbox"/> Sonstige Anmerkung: | | | | |
| Begründung ³⁾ wenn das Audit Remote durchgeführt wurde: siehe VD-1004 | | | | | |

1) Remote-Auditfähigkeiten, wie z.B. interaktive Web-basierte Zusammenarbeit, Internet- und Telefonkonferenzen und/oder elektronische Überprüfung der Prozesse des Kunden (siehe IAF MD 4) dürfen nicht mehr als 30% der geplanten Vorort-Auditzeit betragen.

2) a) Nur wenn Unternehmensbezeichnung abweichend ist
b) Aufzählung von Standorten bei Gruppenzertifizierung (Firmierung und Ort)

3) Gemäß MD-1008 „Verhalten bei außerordentlichen Ereignissen oder Umständen“, muss bei Überschreitung von 30 % Remote-Auditfähigkeit eine dokumentierte Bewertung mit Hilfe des Formulars VD-1004 „Bewertung der fortdauernden Eignung“ erfolgen

| 2. Personendaten | |
|--|-------------------------|
| Leitender Auditor (LA)/Leiter Auditteam (LAT): | Herr Schmidt |
| Weitere Auditoren (A, CO, H) oder Fachexperte/n (FE): | Herr Chris Schmidt |
| Geschäftsführer(in): | Herrn Dirk Sachsenröder |
| Managementbeauftragte/r: | Herrn Dirk Sachsenröder |
| weitere Teilnehmer: | siehe Teilnehmerliste |

Auditbericht

3. Auditdaten

| | | | |
|---|--|---|--|
| Übernahmeverfahren | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wechselgrund: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wechsel nach einer abgelaufenen Zertifizierungsperiode <input type="checkbox"/> Wechsel innerhalb einer Zertifizierungsperiode, siehe Checkliste (siehe SZI-intern) <input type="checkbox"/> Sonstiges, siehe Checkliste (siehe SZI-intern) | | | |
| Multi-Site Verfahren | | <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, siehe Standort-Liste | |
| Kombiaudit | | <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, | |
| Kombibericht | | <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | |
| <input checked="" type="checkbox"/> ISO 9001:2015 | <input type="checkbox"/> ISO 14001:2015 | <input type="checkbox"/> ISO 45001:2018 | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Auditprüfplan Anhang Q15 <input type="checkbox"/> Erstaudit, Stufe 1 <input type="checkbox"/> Erstaudit, Stufe 2 <input type="checkbox"/> 1. Überwachung <input type="checkbox"/> 2. Überwachung <input checked="" type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Nachaudit <input type="checkbox"/> Übergangsaudit Risikokategorie <input type="checkbox"/> Hoch <input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Niedrig | <input type="checkbox"/> Auditprüfplan Anhang U15 <input type="checkbox"/> Erstaudit, Stufe 1 <input type="checkbox"/> Erstaudit, Stufe 2 <input type="checkbox"/> 1. Überwachung <input type="checkbox"/> 2. Überwachung <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Nachaudit <input type="checkbox"/> Übergangsaudit Umweltkomplexität <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Niedrig | <input type="checkbox"/> Auditprüfplan Anhang A18 <input type="checkbox"/> Erstaudit, Stufe 1 <input type="checkbox"/> Erstaudit, Stufe 2 <input type="checkbox"/> 1. Überwachung <input type="checkbox"/> 2. Überwachung <input type="checkbox"/> Wiederholung <input type="checkbox"/> Nachaudit <input type="checkbox"/> Übergangsaudit Risikoklassen <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Gering Gefahrklasse gem. VBG oder BG | |

Auditziele:

- Bestätigung, dass das Managementsystem alle Forderungen des auditierten Regelwerkes erfüllt.
- Bestätigung, dass die Organisation ihr Managementsystem eingeführt und weiterentwickelt hat.
- Bestätigung, dass mit dem Managementsystem die Ziele der Unternehmenspolitik erreicht werden können.

Abweichungen zum Auditplan:

- nein
- ja, Begründung:
- zeitlichen Ablauf geändert,
 - verantwortlichen Personen geändert,
 - geplanter Prozess/geplante Normforderung hat nicht stattgefunden,
 - Sonstiges

Maßnahmen erforderlich:

- nein ja,

Auditbericht

Überprüfung der Anforderungen

Die Anforderungen des Kapitels 8.3 „Entwicklung von Produkt und Dienstleistungen“ der ISO9001 werden nicht angewendet, da diese keinen Einfluss auf die Konformität der Produkte und Dienstleistungen haben.

Es werden alle Anforderungen der ISO 9001 angewendet.

4. Eingesehene Unterlagen/Dokumente - Referenzen

4.1 Dokumentenprüfung im Vorfeld


ja, siehe Checkliste „Dokumentenprüfung im Vorfeld“ vom:

nein, siehe Pkt. 4.2


4.2 Weitere eingesehene dokumentierte Informationen während des Audits:

| Dokumente/Unterlagen | Stand/Rev. | Bemerkung |
|---|---------------------------|---|
| Management-Handbuch | 31.08. 2021 | div. Änderungsstände |
| Kontext interessierte Parteien | 1 | Kunden Lieferanten Mitarbeiter usw. |
| Chancen und Risiken | 31.08.2021 | |
| Organigramm | 01.03.2023 | |
| Politik | 15.05.2017 | unverändert |
| Managementreview | 20.04.2023 | |
| Ziele 2023 | 27.02.2023 | |
| Auditplanung / Auditprogramm | 03/2023 | |
| Internes Audit | 06.04.2022 25.02.2023 | einschließlich Kurzaudits |
| Schulungsplanung | 20.04.2023 fortlaufend | Wissensmanagement Keien QM- Schulungen in 2021 |
| Liste der Beauftragten | 20.04.2023 | |
| Kundenzufriedenheit | 20.04.2023 | |
| Auswertung externe Beanstandungen 2022 | 20.04.2023 | |
| Auswertung interne Beanstandungen 2022 | 20.04.2023 | |
| Auswertung Rohpapierbeanstandungen 2022 | 20.04.2023 | |


Auditbericht

| Dokumente/Unterlagen | Stand/Rev. | Bemerkung |
|---|------------|---|
| Verfahrensanleitung Presse P8 Art. 116-51-0564 | 06.07.2015 | |
| Reklamation VSM AG | 15.03.2023 |  <p>The image shows a complaint form with the following details:</p> <ul style="list-style-type: none"> Header: SZI SWEDAC logo and company name. Form Fields: Includes fields for 'Beschreibung des Mangels' (Description of the defect) and 'Maßnahmen' (Measures). Handwritten Notes: <ul style="list-style-type: none"> Under 'Beschreibung des Mangels': "2 3017-23" and "Stille wird umgeschaltet und wird wieder an VSM geführt, wird nun bearbeitet". At the bottom: "Maßnahmen: VSM im Servicecenter, 15.03.2023" and "15.03.2023". Signature: A handwritten signature is present at the bottom right of the form. |

Auditbericht

| Dokumente/Unterlagen | Stand/Rev. | Bemerkung |
|--|-------------------|--|
| <p>Auftrag mit Bestellvorgang einschließlich Entwicklung</p> | <p>18.01.2023</p> |  |

Auditbericht

| Dokumente/Unterlagen | Stand/Rev. | Bemerkung |
|------------------------------|-------------------|--|
| <p>Prüfmittelüberwachung</p> | <p>28.04.2023</p> | <p>Kalibriernachweise eingesehen</p> <p>Beispiel:</p>  |
| <p>Betriebsrundgang</p> | <p>28.04.2023</p> | <p>Wareneingang-Versand</p> |

Auditbericht

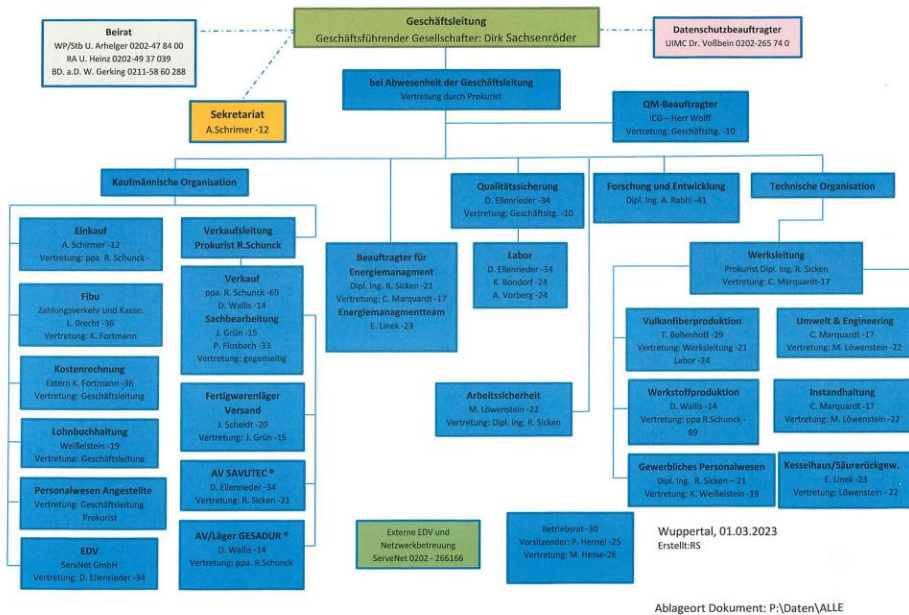
| Dokumente/Unterlagen | Stand/Rev. | Bemerkung |
|---|------------|-----------|
| Betriebsauftrag Presserei | 28.04.2023 | |
| Arbeitsgang Trockenabteilung Partie Datenblatt 221184150 | 28.04.2023 | |
| Warenbegleitschein | 28.04.2023 | |

5. Unternehmen (Kurzbeschreibung)

Am 19.06.1881 schloss Gustav-Heinrich Sachsenröder mit dem Pergamentiermeister Theodor Biesenkamp einen Dienstvertrag, um mit ihm eine Pergamentierfabrik zu gründen. Die nahm am 1.2.1882 ihren Betrieb im heutigen Wuppertal auf. Die Produktion begann mit Pergamentpapier für Verpackungen und Dekore. Doch Gustav-Heinrich Sachsenröder erkannte schnell die Vorteile der Hydratzellulose und fertigte schon bald mehrlagige Pergamente. Diese Innovationskraft beflügelte seinen Sohn Gustav Sachsenröder, der zum Pionier wurde: Er war der Erste, dem es gelang, Endlos-Vulkanfiber zu fertigen. Die dritte Generation, Gustav-Adolf Sachsenröder und Günter Sachsenröder, setzte die Entwicklung neuer Werkstoffe fort: Sie erweiterten die Vulkanfiber-Produktpalette der Marke SAVUTEC® und bauten die Fertigung von GESADUR® weiter aus. Seit 1996 leitet Dirk Sachsenröder in vierter Generation das Familienunternehmen. Wie seine Vorfahren fühlt auch er sich eng mit »seiner« Stadt Wuppertal verbunden. Mit großem persönlichem Engagement fördert und unterstützt Dirk Sachsenröder die Stadt und den Wirtschaftsstandort entlang der Wupper.

Als Familienunternehmen gehört es für Sachsenröder zum Selbstverständnis, Verantwortung für Menschen und ihre Umwelt zu übernehmen. Dazu gehören Qualitätsprodukte, die unter guten Arbeitsbedingungen entstehen, genauso wie der Erhalt der Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen. Seine Vulkanfiberprodukte stellt Sachsenröder deshalb nach dem ökoeffizienten Schwefelsäureverfahren her - als einziges Unternehmen auf der Welt. Im Unterschied zu dem verbreiteten Zinkchloridverfahren kommen beim aufwändigeren Schwefelsäureverfahren hochwertige nachwachsende Rohstofffasern zum Einsatz. Die Schwefelsäure dient bei der Pergamentierung als Katalysator, der aus dem Endprodukt vollständig ausgewaschen wird. Somit ist SAVUTEC® 100% rückstandsfrei und mit besonders guten mechanischen Materialeigenschaften ausgestattet. In einflussreichen Funktionen fördert Dirk Sachsenröder den Aufbau und die Vernetzung des Wirtschaftsstandorts entlang der Wupper. In der Vereinigung der Unternehmerverbände (VBU) führt er den Arbeitgeberverband der chemischen Industrie im Bergischen Land als Vorstandsvorsitzender. Er ist Gesellschafter des Technologiezentrums Wuppertal (W-tec) und Mitglied im Industrie- und Umweltausschuss der Industrie- und Handelskammer Wuppertal, Solingen, Remscheid. Darüber hinaus engagiert sich Dirk Sachsenröder im Rotary Club Wuppertal-Süd auch für soziale Aufgaben.

Auditbericht



6. Auditschlussfolgerungen

Bewertung des vorherigen Audits

Das letzte Audit wurde bewertet, um sicherzustellen, dass die geeigneten Korrekturmaßnahmen zu den festgestellten Abweichungen umgesetzt wurden. Diese Bewertung hat ergeben:

- dass, die festgestellten Abweichungen in Korrekturmaßnahmen wirksam umgesetzt wurden.
- dass, die festgestellten Abweichungen nicht bzw. nur unvollständig umgesetzt wurden. Sie sind erneut in diesem Bericht (Punkt 7) aufgeführt.
- dass, im vorherigen Audit keine Abweichungen festgestellt wurden. Aus diesem Grund findet dieser Punkt keine Anwendung.

Aufbau und Verbesserung des Managementsystems

Grad der normativen Konformität

Das Managementsystem ist prozessorientiert aufgebaut, in der Organisation eingeführt und wirksam umgesetzt. Die Abläufe und Prozesse entsprechen der DIN EN ISO 9001:2015. Das Qualitätsmanagementsystem, einschließlich der Qualitätspolitik mit der strategischen Ausrichtung und des Kontexts, ist in dem Managementhandbuch (prozessorientiert) und den dazugehörigen Prozess- und Arbeitsanweisungen umfänglich beschrieben, im Unternehmen nachweisbar eingeführt und umgesetzt. Als Basis für die Festlegungen im QM-System werden das als Zertifizierungsbasis dienende Regelwerk, gesetzliche und behördliche Auflagen sowie die QM-spezifischen Kundenforderungen verwendet. Die Prozesse und deren Zusammenhänge sind übersichtlich dargestellt. Für die Prozesse existieren soweit erforderlich Beschreibungen, in welchen anzuwendende Verfahren, die Prozessverantwortlichen und die Schnittstellen der Prozesse festgelegt sind (Wechselwirkung). Es wurden Management-, Geschäfts- und Unterstützungsprozesse definiert. Der entsprechende Anwendungsbereich des QM-Systems wurde festgelegt - einschließlich der Planung von Änderungen (PDCA).

Auditbericht

Kontext (interne und externe Interessengruppen)

Der Kontext des Unternehmens wurde in einer Übersicht dargestellt, bewertet und bei Bedarf werden Maßnahmen zur Verbesserung herbeigeführt. Beispiele hierfür sind Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Banken.

Interessengruppen managen:

- Anspruchsgruppen identifizieren
- Bedeutung der Anspruchsgruppen ermitteln
- Erwartungen und Nutzen der Anspruchsgruppen abwägen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Beziehungen ergreifen

Chancen und Risiken

Die mit dem Qualitätsmanagement verbunden Chancen und Risiken wurden ermittelt und in einer Übersicht erfasst. Die Chancen und Risiken werden regelmäßig bewertet und bei Bedarf werden Maßnahmen eingeleitet.

- Chancen und Risiken identifizieren
- Chancen und Risiken bewerten
- Risiken bewältigen und Chancen nutzen
- Chancen und Risiken kommunizieren

Wirksamkeit der eingeführten Prozesse/Verfahren

Änderung an Struktur und Abläufen

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen an Struktur, Abläufen und dem Managementsystem.

Gesetzliche und behördliche Forderungen

Gesetzliche und behördliche Forderungen an die Produkte, einschl. der Kundenforderungen, werden im Rahmen der Vertragsprüfung durch den Vertrieb ermittelt.

Wirksamkeit der Maßnahmen zur Verbesserung von Prozessen/Verfahren

Qualitätsziele/ Kennzahlen

Die Zielvorgaben liegen als Prozesskennzahlen (Zielvereinbarungen) vor und werden regelmäßig gem. den Vorgaben (wöchentlich, monatlich, pro Quartal oder jährlich) hinsichtlich ihrer Erreichung überprüft, ggf. werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die Vorgaben für die Planung, Durchführung und Dokumentation interner Qualitätsaudits sind für das Managementsystem, die Prozesse und Produkte festgelegt. Die Planung der Systemaudits umfasst das gesamte Geschäftsjahr sowie alle im Rahmen des QM-Systems festgelegten Prozesse. Für die Erfassung, Verfolgung und Dokumentation von Reklamationen zu Produkten, Prozessen und zum QM-System sind entsprechende Verfahren implementiert. Die Methoden zur Ableitung von Verbesserungen sind festgelegt und nachweisbar.

Planung von Zielen:

- Wie soll vorgegangen werden?
- Welche Ressourcen sind erforderlich?
- Wer ist verantwortlich?
- Wann ist die Planung abgeschlossen?
- Wie werden die Ergebnisse bewertet?

Auditbericht

Wissensmanagement (Schulungen)

Der Schulungsbedarf wird regelmäßig ermittelt und in einem Schulungsplan erfasst. Entsprechende Maßnahmen werden durchgeführt und Nachweise dazu geführt. Dies dient ebenfalls dazu, das vorhandene Wissen aufrechtzuerhalten und im Unternehmen zu verankern. Ein weiterer Wissensspeicher sind die Produktkarten. Diese enthalten alle notwendigen Informationen um die Produkte reproduzierbar herzustellen

Produktion- / Dienstleistungserbringung

Verkaufsprozess/Entwicklungsprozess

Kommunikation mit dem Kunden/Vertrieb

Für jeden Auftrag werden explizite Auftragsunterlagen erstellt. Im Rahmen der Auftragsabwicklung können sich die Zielsetzungen der Kunden ändern. Ist dies der Fall, werden Besprechungen zwischen dem Unternehmen und dem jeweiligen Kunden durchgeführt mit dem Ziel, die Auftragsunterlagen im Rahmen der geänderten Kundenwünsche anzupassen und zu optimieren. Über die Teilnahme der jeweiligen Verantwortlichen an den Besprechungen wird gewährleistet, dass den zuständigen Mitarbeitern die geänderten Kundenforderungen zur Kenntnis gebracht werden. Die kundenspezifischen Forderungen werden bei der Herstellbarkeitsbewertung geprüft und berücksichtigt.

Einkaufsprozess

Das Unternehmen lenkt die Organisation der Einkaufsprozesse um sicherzustellen, dass beschaffte Produkte den gestellten Anforderungen entsprechen. Die Beschaffungsdokumente enthalten alle für die jeweilige Beschaffung erforderlichen Angaben. Die Auswahl der Lieferanten erfolgt nach festgelegten Kriterien. Über Lieferantenbewertungen wird sichergestellt, dass nur qualifizierte Lieferanten zum Einsatz kommen. Es existiert eine Liste der zugelassenen Lieferanten.

Produktionsprozess und Versandprozess

Im Rahmen von Arbeitsanweisungen lenkt das Unternehmen den Fertigungsprozess. Über eine z.B. regelmäßige Wartung der Maschinen und Anlagen wird die Instandhaltung von geeigneten, zur Leistungserbringung erforderlichen, Einrichtungen gewährleistet. Als geeignete Prüfmittel werden Messwerkzeuge eingesetzt, welche einer regelmäßigen Überwachung unterliegen. Für die Produkte wird eine Produktkonservierung je nach Kundenwunsch durchgeführt. Die Prozessvalidierung legt die Fähigkeit der Prozesse dar, geplante Ziele zu erreichen. Regelungen zur Validierung von Prozessen werden in den Arbeits- und Prüfplänen ermittelt und dokumentiert. Es liegen hier Prüf- und Arbeitsanweisungen vor. Die Verfahren zu Handhabung, Lagerung, Verpackung, Konservierung und Versand sind festgelegt und nachweisbar.

Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit

Über die Erstellung von Arbeitskarten wird eine eindeutige Rückverfolgung der erbrachten Leistungen gewährleistet. Alle im Unternehmen vorhandenen Behälter, Kisten usw. waren während des Audits eindeutig gekennzeichnet. Im Nachhinein sind z.B. Aussagen zu Prüfungen, Prüfergebnissen usw. möglich.

Auditbericht

Eigentum des Kunden

Im Einzelfall wird Eigentum vom Kunden beigestellt. Beistellungen sind gekennzeichnet und es liegt eine Regelung für den Fall vor, dass Kundeneigentum beschädigt wird oder verloren geht.

Produkteinführungs- und Änderungsprozess Planung des Realisierungsprozesses

Die Planung der Realisierungsprozesse wird in einer Form dokumentiert, die für die Arbeitsmethode des Unternehmens geeignet ist. Für die Planung des Prozesses der Produktrealisierung werden Arbeits- und Prüfpläne erstellt und ggf. mit den jeweiligen Kunden abgestimmt. Über Kundenanfragen und Kundenbefragungen werden Kundenwünsche und -erwartungen ermittelt und in die vorhandenen Prozesse und Verfahren eingearbeitet. Im Rahmen von Auftragsschreiben werden die Forderungen der Kunden schriftlich formuliert. Die Bewertung der Einhaltung von Produktforderungen wird in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Unternehmen und den Kunden abgestimmt.

Lenkung von Überwachungs- und Messmitteln

Die Vorgehensweise bei der Beschaffung, Kalibrierung und Handhabung von Prüfmitteln ist ausführlich beschrieben. Alle Prüfmittel sind erfasst und gekennzeichnet. Aus den Aufzeichnungen ist der Kalibrierstatus erkennbar. Kalibriergrundlagen sind aus den üblichen VDI-Richtlinien abgeleitet. Die Kalibrierung erfolgt extern. Die Anbindung an nationale Normale ist gewährleistet. Werden bei der Kalibrierung Messmittel festgestellt die n. i. O. sind, wird eine Risikobetrachtung durchgeführt und ggf. der Kunde über mögliche Abweichungen informiert.

Reklamationsbearbeitung

Umgang mit externen Beschwerden

Sofern fehlerhafte Teile auftreten, werden diese aussortiert, gesammelt und gekennzeichnet. Anhand des aufgetretenen Fehlers wird entschieden, inwieweit eine Nacharbeit/Reparatur noch möglich ist. Nach der durchgeführten Nacharbeit werden die betreffenden Teile, nach festgelegter Prüfung, wieder in den normalen Ablauf eingelenkt. Sie müssen in der Folgekette alle Q-Prüfungen, wie die nicht nachgearbeiteten Produkte, bestehen. Im Bedarfsfall wird bei Abweichungen von den Vorgaben eine Sonderfreigabe des Kunden eingeholt. Fehler, die an den Teilen gefunden werden, werden erfasst und ausgewertet (interne Erfassung). Fehlerschwerpunkte, die bei fertigungsbegleitenden Prüfungen auftreten, werden analysiert. Die Korrekturmaßnahmen fließen anschließend in den Prozess ein. Durch die bestehenden Prüfungen innerhalb des Fertigungsprozesses, kann die Wirkungsweise der Korrekturmaßnahmen beurteilt werden.

Instandhaltung, Anlagen, Werkzeuge und Gebäude

Für die Wartung und Instandhaltung der Einrichtungen sind entsprechende Vorgaben festgelegt. Deren Umsetzung zur Aufrechterhaltung der Prozessfähigkeit wurde im Laufe der Begutachtung nachgewiesen.

Auditbericht

Interne Audits

Die internen Systemaudits wurden in allen Bereichen des Unternehmens durchgeführt. Die Planung, als auch die durchgeführten Systemaudits wurden vor Ort eingesehen. Die Auditkriterien, der Auditumfang und die Audithäufigkeit sind festgelegt. Die Auditoren sind von den zu auditierenden Stellen unabhängig. Die Qualifikation der Auditoren ist gegeben. Die Dokumentation erfolgt in einem Auditbericht einschließlich der Verbesserungen und Abweichungen. Von den Verantwortlichen werden entsprechende Korrekturmaßnahmen festgelegt. Die sich ergebenden Korrekturmaßnahmen und auch die Terminverfolgung sind entsprechend dokumentiert. Die im Rahmen vorangegangener Audits aufgezeigten Verbesserungspotentiale wurden aufgegriffen und angemessen umgesetzt.

Bewertung und Verbesserung des Managementsystems durch die oberste Leitung

Die Wirksamkeit des QM-Systems wurde durch die Geschäftsleitung nach dem festgelegten Verfahren mit den geforderten Eingaben überprüft:

- Ergebnisse von Audits
- Rückmeldungen von Kunden
- Prozessleistung und Produktkonformität
- Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen
- Folgemaßnahmen vorangegangener Bewertungen
- Änderungen, die sich auf das QM-System auswirken können
- Empfehlungen für Verbesserungen
- Veränderungen bei internen und externen Themen
- Informationen über die Qualitätsleistung
- Eignung der Ressourcen für das QM-System
- Wirksamkeit der Maßnahmen zur Behandlung von Risiken und Chancen
- neue potenzielle Chancen zur fortlaufenden Verbesserung

Überprüft und vom Auditor eingesehen wurde die Managementbewertung. Grundlage für die Bewertung sind auch die regelmäßigen Auswertungen zu den Zielvereinbarungen.

Verwendung von Zertifizierungsdokumenten, -aussagen und -zeichen

Die vom Unternehmen genutzten Zertifizierungsdokumente, -aussagen und -zeichen sind korrekt und in Übereinstimmung mit den Zertifizierungsgrundlagen der SWEDAC Zertifizierungsgesellschaft International GmbH.

Art der normativen Abweichung

Es wurden während des Audits (Stichprobe) **0** Abweichungen zur DIN EN ISO 9001:2015

| 7. Auditfeststellungen | | |
|-------------------------------|--|--|
| Abweichung(en) | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja, siehe Abweichungsbericht(e) |
| Verbesserungen | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja, siehe Auflistung |

Auditbericht

8. Maßnahmen

Die identifizierten Verbesserungen müssen intern bewertet werden und fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein, soweit dies als hilfreich angesehen wird.

9. Empfehlung des Auditors/Auditteams an die Zertifizierungsstelle

- Die Erteilung/die Aufrechterhaltung der Zertifizierung wird empfohlen.
- Die Erteilung/die Aufrechterhaltung der Zertifizierung wird empfohlen, sobald die Korrekturmaßnahmen festgelegt sind und in einem Maßnahmenplan erfasst und durch den Auditor ausreichend bewertet worden sind. Die Umsetzung und deren Wirksamkeit werden im nächsten geplanten Audit bewertet.
- Die Erteilung/die Aufrechterhaltung der Zertifizierung wird empfohlen, sobald die Korrekturmaßnahmen innerhalb von 90 Tagen nachgewiesen sind.
- Die Erteilung/die Aufrechterhaltung der Zertifizierung wird nicht empfohlen.

Begründung:

- Die Aussetzung/die Wiederherstellung der Zertifizierung wird empfohlen.

Begründung:

10. Mitgeltende Unterlagen (SWEDAC Intern)

- Basisdaten (Kundendatenblatt)
- Checkliste Übernahmeverfahren
- Auditplan
- Teilnehmerliste
- Auditaufzeichnungen
- Checkliste Dokumentenprüfung im Vorfeld
- Abweichungsbericht(e), Anzahl (n): (durchnummeriert von 1 bis n)
- Standort-Liste zu Auditbericht bei Multi-Site Verfahren
- Anhang Q15 – Auditprüfplan ISO 9001:2015 (3-Jahresprüfplan)
- Anhang U15 – Auditprüfplan ISO 14001:2015 (3-Jahresprüfplan)
- Anhang A18 – Auditprüfplan ISO 45001:2018 (3-Jahresprüfplan)

11. Nächster Audittermin

- 1. Überwachungsaudit 2. Überwachungsaudit Wiederholungsaudit
- Nachaudit Sonderaudit

Voraussichtliches Datum: 04/2024

Fristen in den Folgejahren:

- Abstand 1. Überwachungsaudit nach Erstzertifizierung = max. 12 Monate
- Abstand zwischen den Überwachungsaudits = (min. einmal im Kalenderjahr)
- Wiederholungsaudit = max. 3 Monate vor dem Ablaufdatum

Auditbericht

Anmerkung:

In Ausnahmefällen kann die Zertifizierungsentscheidung zum Wiederholungsaudit bis max. 3 Monate nach dem Ablaufdatum erfolgen. Während dieser Zeit ist der Status der betreffenden Organisation „nicht zertifiziert“ mit entsprechenden informationstechnischen Konsequenzen. Das Folgezertifikat beginnt immer mit dem Tag der Zertifizierungsentscheidung, ein Zurückdatieren des Zertifikates ist nicht zulässig. Das Ablaufdatum des Folgezertifikates entspricht dem bisherigen 3-Jahres-Zeitintervall (Ablauftag Alt-Zertifikat + 3 Jahre).

Kann das Wiederholungsaudit erst nach dem Ablaufdatum durchgeführt werden, ist das Verfahren nach den Regeln einer Erstzertifizierung durchzuführen.

12. Änderungen

Die Zertifizierungsstelle ist umgehend vom Unternehmen über Änderungen wie Rechts- oder Organisationsform, Geltungsbereich, Veränderungen am Managementsystem, usw. zu informieren.

13. Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang mit der Auditierung erhaltenen Informationen über das auditierte Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der SWEDAC Zertifizierungsgesellschaft International GmbH vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt.

14. Berichtserstellung

Der Bericht wurde erstellt am 06.05.2023 durch Herrn Schmidt.